

**Der online Logopädie Journal Club:****Wie die Implementierung evidenzbasierter Praxis durch mediale Unterstützung gelingen kann**

Prof. Dr. Wiebke Scharff Rethfeldt  
Hochschullehrerin, staatl. anerk. Logopädin  
Hochschule Bremen - City University of Applied Sciences  
Studiengangsleitung Angewandte Therapiewissenschaften  
Fakultät 3 - Gesellschaftswissenschaften

Zentrale Herausforderung der Qualitätsverbesserung klinisch-therapeutischer Entscheidungen ist die Integration von Forschungsergebnissen in die Praxis von Logopäd\*innen im Sinne einer evidenzbasierten Praxis (EBP). Die flächendeckende und berufsbegleitende Weiterbildung zur Nutzung der EBP lässt sich jedoch häufig aufgrund strukturell-organisatorischer sowie kompetenzbezogener Rahmenbedingungen schwer umsetzen. So sind in ambulanten und stationären Einrichtungen u.a. Zugang zur aktuellen Forschungsliteratur, verfügbare zeitliche Ressourcen, forschungsmethodische Kenntnisse und hinreichende Englischkenntnisse nicht gegeben, um Artikel in Fachzeitschriften und somit die aktuelle Studienlage kritisch zu rezipieren.

Als didaktischer Lösungsansatz zur Unterstützung sowohl berufsbegleitender evidenzbasierter Fortbildung als auch akademischer Ausbildung wird auf den Journal Club (JC) zurückgegriffen. Der im angloamerikanischen Raum an medizinischen Fakultäten entwickelte Ansatz ist ein regelmäßiges Treffen unter Kolleg\*innen einer Berufsgruppe. In dessen Rahmen werden Artikel aus Fachzeitschriften anhand von zuvor festgelegten Leitfragen kritisch diskutiert und die Erkenntnis auf eine klinisch-praktische Implementierung geprüft.

Der Vortrag stellt das digitale Format des JC als Ausprägung des forschenden Lernens in den Mittelpunkt. JCs haben sich bewährt, um wissenschaftliche Erkenntnisse in die Lehr- und Berufspraxis von Praktiker\*innen, Studierenden und Lehrenden zu bringen. Da häufig weder örtliche noch zeitliche Voraussetzungen für lokale JCs für LogopädInnen gegeben sind, wurde in 2018 der deutschsprachige Logopädie JC auf der Media Plattform Twitter initiiert, mittels online Fragebogen evaluiert und iterativ weiterentwickelt.

Im Rahmen einer Pilotstudie wurde untersucht, ob das digitale Format des JC einen kollaborativen Lernprozess unterstützt und einen Beitrag zur Implementierung einer EBP leisten kann. Erste Ergebnisse weisen auf einen Zugewinn an Fach- und Methodenwissen für die klinisch-therapeutische Praxis sowie eine Erweiterung des professionellen Netzwerks und höhere Motivation zum fachkollegialen Austausch hin. So erscheint der JC geeignet, um den kritisch-reflektierten Transfer von Studienergebnissen in die Praxis zu erhöhen. Unterstützend für den Lernkontext erscheint zudem der Open Access (kostenfreier Zugriff) auf die Publikationen. Lehrenden und Forscher\*innen kann der Austausch mit Praktiker\*innen zur Generierung von Lehr-/Lerninhalten bzw. zur Identifikation von Forschungsprioritäten dienen. Die Ergebnisse zeigen weiter, dass Personen mit jeweils unterschiedlichem Expertisierungs- und Professionalisierungsstatus teilnehmen, wobei explizit Praktiker\*innen in unterschiedlichen Settings in den Diskussionsprozess eingebunden sind. Damit bietet der JC einen authentischen Kontext für die höheren Lernzielstufen der von Anderson und Krathwohl

(2001) überarbeiteten Bloom'schen Lernzieltaxonomien an und kann als kollaborativer Lernprozess verstanden werden.

Damit bietet der online Logopädie JC Studierenden, Praktiker\*innen, Lehrenden und Forscher\*innen eine Plattform für einen gelingenden Forschung-Praxis-Transfer, um Clinical Reasoning Prozesse und schließlich eine evidenzbasierte Praxis zu befördern. In Anbetracht zunehmender Komplexität von Arbeitsinhalten stellt der online Logopädie JC einen erfolgversprechenden neuen Lernraum, in welchem sich arbeitsbezogenes formales und informelles Lernen treffen. Dabei werden die Bildungsprozesse im Sinne eines lebenslangen Lernens nicht über die Beteiligten und ihre Praxis gestellt, sondern sie selbst sind Bezugspunkt einer sozialen Weiterbildungspraxis.

### Relevanz

- Der Journal Club kann das reflektierte klinisch-praktische Handeln befördern.
- Online Partizipation am Journal Club als Lernstrategie zur Verbesserung der klinischen Entscheidungsfindung und Implementierung einer evidenzbasierten Praxis.
- Der online JC eröffnet einen Raum für ein selbstgesteuertes, selbstbestimmtes Lernen.
- Erweiterung des Professional Learning Netzwerks im deutschsprachigen Raum.

### Literatur

- Anderson, L. W., & Krathwohl, D. R. (Hrsg.) (2001). A taxonomy for learning, teaching, and assessing: A revision of Bloom's Taxonomy of educational objectives (abridged edition). New York: Longman.
- Jones, R., Kelsey, J., Nelmes, P., Chinn, N, Chinn, T., & Proctor-Childs, T. (2006). Introducing Twitter as an assessed component of the undergraduate nursing curriculum: case study. *Journal of Advanced Nursing* 72(7), 1638-1653.
- Roddam, H., & Skeat, J. (2010). Embedding evidence-based practice in speech and language therapy: International examples. West Sussex: Wiley- Blackwell
- Scharff Rethfeldt, W., & Wolf, K. D. (i. Druck). Evidenzbasierte Praxis in der Weiterbildung etablieren: Entwicklung des deutschsprachigen Online Logopädie Journal Clubs. Logos.
- Tang, Y., & Hew, K. F. (2017). Using Twitter for education: Beneficial or simply a waste of time? *Computers & Education*, 106, 97-118

### Autorin

Prof. Dr. Wiebke Scharff Rethfeldt  
Studiengangsleitung Angewandte Therapiewissenschaften  
Fakultät 3 – Gesellschaftswissenschaften  
Hochschule Bremen – City University of Applied Sciences  
Neustadtswall 30  
28199 Bremen

Tel. 042159053768

E-mail [w.scharff.rethfeldt@hs-bremen.de](mailto:w.scharff.rethfeldt@hs-bremen.de)

### **Mitautorin**

Dr Hazel Roddam PhD, Principal Lecturer in Research  
Reader in Allied Health Practice (Associate Professor)  
School of Health Sciences  
University of Central Lancashire  
Preston PR1 2HE  
Großbritannien  
[HRoddam@uclan.ac.uk](mailto:HRoddam@uclan.ac.uk)

### **Danksagung**

Das Projekt #Loco\_JC wurde aus FuE-Mitteln der Hochschule Bremen im Forschungscluster der Fakultät 3 gefördert. Im Rahmen des Moduls ‚Wissenschaftliches Projektstudium‘ im Bachelorstudiengang ATW an der Hochschule Bremen haben nachfolgend genannte studierenden Logopädinnen zur Durchführung des Projektes beigetragen: Viola Funk, Jana Görrißen, Malin Escher, Janna Katharina Schmäing und Thekla Wisch.